

Bischof Christian Stäblein
Wort des Bischofs rbb 88,8
Samstag, den 2.10.2021
Erntedank

Guten Morgen liebe Hörerinnen und Hörer, morgen ist Erntedankfest. Das ist auch deshalb etwas wunderbares, weil jeder weiß, worum es geht: einfach mal Danke sagen. Denkt man ja im Alltag nicht immer dran. Nun, danken kommt von dran denken. Also morgen einfach mal dran denken – als erstes an die Landwirtinnen und Landwirte, die wir oft übersehen, denen wir aber doch verdanken, dass es Ernte gibt, handfest, Weizen und Milch, Roggen und Birnen, Hopfen und Gerste. Wir nehmen es als selbstverständlich, ist es aber nicht. Einfach mal Danke sagen – für die Ernte, für die Mühe und die Kompetenz, die landwirtschaftlicher Anbau auch im Zeitalter modernster Technik braucht. Und ja: für das Hüten der Schöpfung. Wir danken den Landwirtinnen und Landwirten – und über sie danken wir Gott. Es ist Gottes Erde und seine Gabe, dass wir von ihren Früchten leben. Einfach mal Danke sagen – das gilt aber auch für andere Berufsgruppen, die wir schnell übersehen. Da denke ich in diesem Jahr vor allem an die Politikerinnen und Politiker. Sie stutzen? Übersehen wir sie? Werden wir nicht ständig mit der Nase auf sie gestoßen, gerade in diesen Tagen und Wochen? In der Tat: aber mir scheint, dass ihnen praktisch niemand mal dankt. Wofür? Dass sie sich zur Wahl stellen. Dass sie unglaublich viel einstecken. Dass sie – in der übergroßen Zahl – nach guten Lösungen für die Probleme suchen. Dass sie dafür sorgen und es aushalten, dass es verschiedene Positionen und Meinungen gibt. Dass sie nicht so schnell aufgeben. Nicht dass Sie jetzt denken, ich wäre kritiklos gegenüber Politikerinnen und Politikern, im Gegenteil. Was zu kritisieren ist, muss kritisiert werden, wie bei allen anderen Berufsgruppen auch. Es gibt Machtgierige und Gewissenlose und wo das so ist, muss man es laut sagen. Aber die übergroße Zahl sorgt sich einfach um unser Gemeinwesen. Daran zu denken, dafür zu danken macht für mich Sinn. Bashing ist ja immer leicht, gerade gegen die Promis. Es werden dann nur die Fehler gesehen. Das ist unfair, unbarmherzig, am Ende zerstört es alle politische Kultur. So erlaube ich mir dafür zu werben, der Landeswahlleiterin zu danken. Sie hat Fehler gemacht, sie hat das eingestanden, sie hat jetzt die Verantwortung übernommen mit ihrem Rücktritt. Das ist richtig so. Ich will ihr danken. Denn: leicht ist es, abstrakt von Fehlerfreundlichkeit zu sprechen. Und schwer ist es, im konkreten Fall selber Fehler zuzugeben, Konsequenzen zu ziehen. Am Erntedankfest erinnert uns Gott, dass sein Segen zum Gelingen beiträgt. Auf dass es am Ende gut wird. Dafür gibt es das Erntedank-fest. Und schön: Es fällt heute auf den Tag der Deutschen Einheit! Für beides: Danke - Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag!